Einfache Anfrage Fässler-St.Gallen vom 12. September 2011

Steuererhöhungen auf Einkommen und Vermögen

Schriftliche Antwort der Regierung vom 7. Februar 2012

Fredy Fässler-St.Gallen ersucht die Regierung in seiner Einfachen Anfrage vom 12. September 2011 unter Verweis auf einen Zeitungsartikel von Prof. Dr. Monika Bütler, Universität St.Gallen, um Beantwortung verschiedener Fragen im Zusammenhang mit Steuererhöhungen auf hohen Einkommen und Vermögen.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Im Rahmen der Beratungen des Voranschlags 2012 stimmte der Kantonsrat zur Sicherstellung einer ausgeglichenen laufenden Rechnung der beantragten Erhöhung des Steuerfusses von 95 auf neu 105 Prozente zu. Diese Steuerfusserhöhung um 10 Prozentpunkte führt zu Mehreinnahmen im kantonalen Haushalt von jährlich rund 100 Mio. Franken. Aufgrund der Steuerprogression hat diese Erhöhung des Staatssteuerfusses in absoluten Beträgen betrachtet eine überdurchschnittliche Belastung der hohen Einkommen und Vermögen zu Folge. Ob Steuerpflichtige mit hohen Einkommen und Vermögen im Kanton St.Gallen darüber hinaus steuerlich mehrbelastet werden sollen, wird der Kantonsrat bei der Beratung der Motionen 42.11.35 «Anpassungen im Steuergesetz notwendig – Vermögenssteuern» und 42.11.37 «Anpassungen im Steuergesetz notwendig – Einkommenssteuern», beide vom 29. November 2011, entscheiden. Die Regierung wird sich dazu im Zusammenhang mit dem Sparpaket II äussern. Sie setzt sich für eine sachgerechte und zielführende Steuerpolitik innerhalb des Kantons St.Gallen ein. Sie sieht jedoch bewusst davon ab, diesbezüglich dem Bundesrat Empfehlungen zu unterbreiten.